



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S7 „Naturwissenschaften und Mathematik in der Volksschule“

FREUDE AM FORSCHEN UND ENTDECKEN

Kurzfassung

ID 1313

Korbl Ursula

**Praxisvolksschule der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Wien/Krems
Campus Strebersdorf**

Wien, Juni, 2009

1. Einleitung/Ausgangssituation

Neben einem musischen Schwerpunkt in meiner Unterrichtsarbeit (ich habe bereits gemeinsam mit einem Kollegen sechs Spiel-mit-Satz-Hefte herausgegeben), gilt mein besonderes Interesse dem naturwissenschaftlichen Sachunterricht. Als Lehrerin an der Praxisvolksschule bin ich daher auch stets bemüht, meine Unterrichtsarbeit weiterzuentwickeln.

Ausgehend von meinen Erfahrungen mit einigen hochbegabten Kindern in meiner letzten vierten Klasse und mit den in diesem Zusammenhang gemachten Beobachtungen möchte ich mich heuer mit meiner ersten Klasse besonders der Gestaltung und Entwicklung von Lernumgebungen für den naturwissenschaftlichen Sachunterricht in der Schuleingangsphase widmen. Auch sind Lernerfahrungen in dieser frühen Phase grundlegend bedeutend für den weiteren Bildungsverlauf der Schüler und Schülerinnen

2. Ziele/Aufgabenstellung

Ich möchte in diesem Projekt näher erforschen, welche umsetzbaren Maßnahmen anspruchsvolles Lernen im naturwissenschaftlichen Sachunterricht ermöglichen, und versuchen, optimierte Lernumgebungen zu entwickeln und zu gestalten. Dabei möchte ich die bereits bestehenden Vorstellungen und Konzepte der Kinder zum Thema „LUFT“ miteinbeziehen und berücksichtigen.

Besonders wichtig ist es mir, dass diese Lernumgebungen das Interesse und die Neugierde der Schüler und Schülerinnen wecken und schon an das vorhandene Wissen und Interesse der Kinder anknüpfen. Wichtig ist es mir auch, dass die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit haben, möglichst handlungsorientiert vorzugehen.

3. Durchführung/Methoden

Dieses Projekt ist grob in drei Phasen unterteilt. In der ersten Phase wurde ein Präkonzept mit den Schülern und Schülerinnen erhoben und die erworbenen Daten ausgewertet. Nach der Auswertung der Daten habe ich versucht, eine Lernumgebung, die an die Kinder angepasst ist, zu entwickeln und ich begann mit den organisatorischen Vorbereitungen.

In der zweiten Phase gab es projektorientierte Wochen zum Thema „Luft“ je eine Projekteinheit im Herbst, eine im Winter, eine im Frühling und eine letzte im Sommer. Mein Schwerpunkt lag auf der Beobachtung der Schüler und Schülerinnen, ihre Interessiertheit und ihre Herangehensweise an Probleme. Gibt es einen Unterschied zwischen Buben und Mädchen? In der dritten großen Phase wurde dann ein Postkonzept erhoben mit einer anschließenden Präsentation der Ergebnisse an der Praxisvolksschule und der Pädagogischen Hochschule.

4. Perspektiven/Ausblick

Da dieses Projekt recht lange brauchte bis die Schüler und Schülerinnen wirklich Interesse zeigten und sie begannen z. B. den Versuch der Woche anzunehmen, habe ich nun um eine Weiterführung dieses Projekts angesucht. Weiters möchte ich gerne an der Genderproblematik weiterarbeiten. Ich möchte die Mädchen meiner Klasse weiter dazu motivieren, sich im naturwissenschaftlichen Sachunterrichtsbereich mehr zu engagieren.